

## Big Ten Championships in Ohio vom 24.-27.2.2010

Vom „No-Name“ zum König – drei Träume wurden Wirklichkeit



„Ich wünschte den Guys einen besseren Tag, als sie sich jemals erträumt hatten“ – so schickte der Trainer der der Ohio State University seine Schwimmer in den vierten Tag dieses hochdotierten Wettkampfes. Dass es wirklich ein Traumtag wurde, konnte da noch niemand richtig erahnen.

Stefan Sigrist, der Schaffhauser Schwimmer

hatte schon am Donnerstag über 500 Freistil seine Bestmarke deutlich unterboten und sich danach nur noch auf seine Spezialdisziplin, die Meile (ca.1500m), konzentriert. Als Top-Favorit in ein Rennen zu gehen, erfordert ein ausgewogenes Mass zwischen Spannung und Lockerheit. Der Startpfeiff ertönte, die Schwimmer auf den acht Bahnen starteten auf diese lange Distanz. Die Stimmung im McGorkle Aquatic Pavilion, der „electric factory“ der OSU steigerte sich und Stefan Sigrist wuchs buchstäblich über sich hinaus. Er unterbot seine persönliche Bestzeit um 13 Sekunden und schlug mit 6.5 Sekunden Vorsprung unter dem tosenden Applaus der Zuschauer als erster an. Er war der Sieger für sich selbst, für das Publikum und für sein Team. Er holte Gold für sich – überglücklich, dass der erste Traum wahr geworden war.



Vor zwei Jahren startete er das erste Mal als „No-Name“ in dieser Disziplin. Sein Coach bezeichnete ihn damals als Glanzlicht des Tages, da er auf Anhieb einen A-Finalplatz erreichte und den Schulrekord brach. Ein Jahr später, 2009, konnte er sich weiter steigern und sicherte sich mit neuerlicher Bestzeit die Bronzemedaille. Und jetzt? Jetzt hat er über 1650 Yards gewonnen, mit dem Ohio-State-Uni Rekord in dem Becken, in dem er

seit vier Jahren täglich trainiert. Mit seiner Zeit von 14:50,46 ist er der Viertschnellste in ganz USA und seine Teilnahme an den NCAA, den amerikanischen College-Meisterschaften Ende März ist sicher. - Der zweite Traum, der wahr wurde! Er startet dort im Hauptlauf und hofft von Herzen, seine Leistung wieder punktgenau abrufen

zu können. Der dritte Traum erfüllte sich für das gesamte Team der Uni – die Buckeyes, wie sie sich nennen, gewannen diese Championships – seit 54 Jahren das erste Mal!

Wie geht es nach den NCAA weiter?

Sigrist wird im Mai an den 5km-Schweizermeisterschaften in Bellinzona teilnehmen.

Im Juli wird er in Vaduz an den Sommer-SM um die Qualifikation für die Europameisterschaften in Budapest kämpfen.

Anmerkungen: Big Ten ist die Bezeichnung für die Conference (=Zusammenschluss) von 10 US-Universitäten, unter anderen sind hier die Uni Michigan (Michael Phelps) und die Ohio State University OSU vertreten. Momentan finden überall in den USA diese Conference Championships statt. Das Niveau dieser Wettkämpfe ist weit höher als das einer Schweizer Meisterschaft. Es geht darum, die eigene Uni als Team zum Sieg innerhalb der Big Ten zu bringen und als Einzelschwimmer eine Einladung vom NCAA Comite an die US-Colleges-Meisterschaften zu bekommen, an die nur die 21 besten Schwimmer (amerikaweit) pro Disziplin starten dürfen. (cos)